

— № 137401 —

KLASSE 15 *d.*

EMIL MOSIG IN LEIPZIG.

Vorrichtung zum Erwärmen von Farbeylindern und Farbwalzen in Druckmaschinen.

AUSGEGEBEN DEN 24. DEZEMBER 1902.

KAISERLICHES PATENTAMT.



PATENT-SCHRIFT

— № 137401 —

KLASSE 15 *d.*

EMIL MOSIG IN LEIPZIG.

Vorrichtung zum Erwärmen von Farbeylindern und Farbwalzen in Druckmaschinen.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 15. Februar 1902 ab.

Vorliegende Erfindung bezieht sich auf diejenige Art von Heizvorrichtungen an Druckmaschinen, bei welchen die mit dem Farbwerk in Verbindung stehenden Cylinder bezw. Walzen auf elektrischem Wege so angewärmt werden, daß die ihnen übermittelte Farbe dünnflüssig erhalten bleibt, und beruht im Wesentlichen darin, daß die Heizvorrichtung im Innern der hohlen Cylinder bezw. Walzen untergebracht ist und die Zuführung des elektrischen Stromes durch Schleifcontacte derart erfolgt, daß eine gleichmäßige Erwärmung des betreffenden Cylinders bezw. der Walze stattfindet, und daß ferner zur Erzielung verschiedener Abstufungen in der Erwärmung der Walze in den äußeren Stromkreis ein Regulirwiderstand eingeschaltet ist.

In der Zeichnung ist diese Vorrichtung in Fig. 1 im Längsschnitt und in Fig. 2 in Seitenansicht dargestellt.

Der innere Raum des hohlen Cylinders bezw. der Walze *a* enthält einen in zweckmäßiger Weise isolirten Widerstandskörper *b*, dessen Verbindungen durch die Stirnwand des Hohlkörpers hindurchgehen und daselbst mit je einem durch Porcellanringe *c* oder dergl. isolirten Schleifringe *d* in Verbindung stehen. Jeder dieser Schleifringe *d* wird von einer an der Druckmaschine befestigten, gabelförmig

gestalteten Schleiffeder *e* umgriffen, welche mit den Endpolen einer elektrischen Leitung in Verbindung gebracht sind. Der elektrische Strom wird dem Widerstandskörper durch den Schleifcontact zugeführt, und kann mittelst eines in den äußeren Stromkreis eingeschalteten Regulirwiderstandes *f* die Stärke des Stromes regulirt werden, so daß die Möglichkeit geboten ist, die Erwärmung der Walze in verschiedenen Abstufungen erfolgen zu lassen.

Mit Hülfe der vorbeschriebenen Heizvorrichtung wird der beabsichtigte Zweck, nämlich den Mantel der fraglichen Walzen gleichmäßig zu erwärmen und dadurch die der Walze übermittelte Farbe dünnflüssig zu erhalten, voll und ganz erreicht.

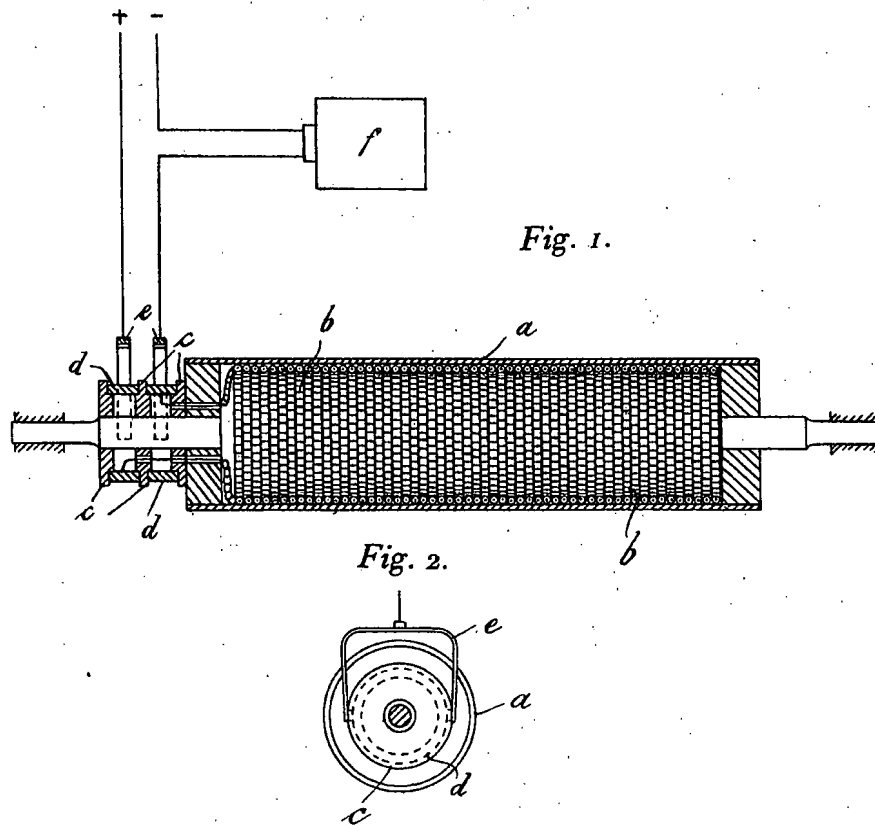
PATENT-ANSPRUCH:

Vorrichtung zum Erwärmen von Farbeylindern und Farbwalzen in Druckmaschinen, gekennzeichnet durch im Innern der zu erwärmenden Cylinder und Walzen angeordnete elektrische Widerstände, denen durch Schleifringe und Schleiffedern der mittelst eingeschalteter Regulirwiderstände regelbare elektrische Strom zugeführt wird, zu dem Zwecke, eine genau regelbare und gleichmäßige Erwärmung der Cylinder und Walzen zu erhalten.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

EMIL MOSIG IN LEIPZIG.

Vorrichtung zum Erwärmen von Farbeylindern und Farbwalzen in Druckmaschinen.



Zu der Patentschrift

Nr 137401.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.